



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

105 (16.6.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3691)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Abonnement:
30 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 5 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag R. 1.15 pro Quartal.

Inserate:
Total-Inserate 10 Pfg. p. Zeile.
Kurz-Inserate 20 Pfg. p. Zeile
Einzel-Nummern 2 Pfg.

Abonnements - Einladung

auf den
General-Anzeiger

und Badische Volks-Zeitung

Für den Monat Juli eröffnen wir ein
neues Abonnement, wozu wir höchst ein-
laden.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täg-
lich 8 bis 16 Seiten groß und kostet

pro Monat nur 50 Pfg.

Der General-Anzeiger und badische
Volkszeitung bringt täglich eine politi-
sche Uebersicht und eine Fülle von lo-
kalen Nachrichten von Mannheim und
allen umliegenden Ortschaften, wie
man solche in keinem anderen hiesigen Blatte
findet.

In der täglichen

Roman-Beilage

je 4 Seiten groß) erscheinen die interessan-
ten und neuesten Romane, ferner wird jeden
Sonntag dem General-Anzeiger die südwest-
deutsche

Schach-Zeitung

redigirt von den sachkundigsten und bewähr-
testen Schachfreunden, wozu beiseite für jeden
Mann von Problemen, gratis beigegeben.
Der General-Anzeiger und Bad. Volks-
Zeitung hat unter allen in Mannheim er-
scheinenden Zeitungen die größte Abon-
nentenzahl und bewährt sich somit als vor-
zügliches Intelligenz-Organ.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst
ein:

Verlag des General-Anzeiger und der
Badischen Volks-Zeitung.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. Juni 1886.

Fr. Aus der Stadtraths-Sitzung vom
10. Juni 1886:

Der General-Lieutenant Kunz, der Stifter der
wertvollen Carl Kunz'schen Kunst-
sammlung hat durch letztwillige Verfügung
der Stadtgemeinde eine Beistiftung im Betrage
von M. 4,000 zugewendet, aus deren Zinsen
zunächst das Honorar entnommen werden soll,
für die, von einem Künstler mindestens alle
drei Jahre vorzunehmende Kontrolle über die
Integrität und den zu erhaltenden Bericht
über den Bestand der Carl Kunz'schen Gemäl-
deausstellung. Der Stadtrath hat die Stiftung
dankend angenommen.

Der Stadtrath hat beschlossen, eine Ab-
änderung der mit Entschliessung des Bezirks-
raths vom 20. November 1883 genehmigten,
auf das Gelände auf der Obermühlau be-
zogenen Bauplanes dahier zu veranlassen,
dass der in diesem Plane vor-
gesehene freie Platz in Westfall kommt und
wird der desfallsigen von Herrn Bürgermeister
Bräunig motivirte Bericht an Grosh. Be-
zirks-Amt genehmigt.

Auf Antrag wurde dem Stadtrath ge-
stattet, den Weg vom Reihafen nach
dem Frei-Bad mit Bäumen zu bepflanzen.

* **Arbeiterfortbildungsverein.** Das
Jubiläumfest hatte einen eben so schönen
als würdigen Verlauf. Am Sonntag Vor-
mittag trafen fremde Vereine und Deputa-
tionen sächsischer Arbeitervereine
hier ein, an den Bahnhöfen wurden dieselben
empfangen und nach dem Vereinslokal ge-

leitet. Nachmittags fanden sich die Festtheil-
nehmer im Garten des Bahner Hofes, der
mit jungem Grün, Fahnen, Stadtchildern u.
recht sinnreich decorirt war. Herr Kubi hielt
die Festrede, in der er in kurzen Umrissen
eine Geschichte des Vereins seit der Gründung
1881 gab und hierbei die thätigsten Mitwirk-
er nannte. Alsdann wurde ein von den Damen
gestifteter silberner Lorbeerkranz überreicht,
der an die Vereinsfahne geheftet wurde, eine
Anzahl älterer Mitglieder wurden dann mit
einem Ehrenzeichen decorirt. Mit Musik,
Gesang und Unterhaltung verließ der Nach-
mittag. Am Abend versammelten sich die
Theilnehmer wieder im Vereinslokal, woselbst
Theatervorstellung stattfand. Am Montag
früh fand ein gemeinschaftlicher Spaziergang
mit Wasserfahrt statt und am Nachmittag
bewegte sich ein gemeinschaftlicher Festzug mit
8 Vereinsfahnen, unter Vorantritt einer
Musikpelle durch verschiedene Straßen der
Stadt nach dem Bahner Hof, wo wieder
Konzert, gewürzt mit Toasten aller Art statt-
fand, dem am Abend ein solenner Ball folgte,
womit die schöne Festlichkeit ihren Abschluss
erreichte. Sowohl am Sonntag, wie auch
am Montag, waren die Lokalitäten des
Bahner Hofes fastlich überfüllt, wohl der
sicherste Nachweis für die zahlreiche Theil-
nahme und Alle waren von dem Gebotenen
in jeder Beziehung voll und ganz befriedigt.

* **Herr Gophphotograph Bübler** ließ
vis à vis dem Barockhaus ein Ausstellungs-
häuschen anbringen, welches die schönsten und
prächtigsten Photographien enthält.

* **Brieftaubensport.** Circa 1500 Stück
Brieftauben kamen am Samstag und Son-
ntag hier an, und wurden vom dem hiesigen
Vogelzuchtverein gepflegt und in Freiheit
gesetzt und zwar flogen am Sonntag früh 800
und am Montag früh 700 in der Nähe des
Schlachthauses auf.

* **Alberty-Concert.** Wie vorauszusehen
war, so hat sich bestätigt, Herr Alberty
dürfte nur sein Erscheinen ankündigen und
die Besucher würden ihm in Massen bei-
zueilen am Samstag Abend war der „Bahner
Hof“ recht gut besetzt und gestern Abend
war fast kein Platz mehr zu haben. Ueber
die Leistungen der Gesellschaft brauchen wir
kein Wort zu verlieren, da Herr Alberty
und seine Gesellschaft hier genügend bekannt
sind und spricht dafür am besten der Um-
stand, daß jeder einzelnen Nummer 2 und 3
Extrapieces folgen mußten. Heute Abend
findet ein weiteres Concert statt und ist auch
heute an einem zahlreichen Besuch nicht zu
zweifeln; wer gern lacht, kommt sicher.

* **Landestrainer.** Die bayerischen Ar-
beiterbildungsvereine, die das Fest des hie-
sigen Brudervereins mitwirkten und mit
ihren Fahnen an dem Festzug theilnahmen,
hatten anlässlich des Todesjahres ihres Lan-
destrainers ihre Fahnen mit schwarzem Flor
behangt. Wie wir hörten, geschah dies auf
Veranlassung des Herrn Stadtdirectors,
der einen diesbezüglichen Befehl angeordnet
haben soll.

* **Zur Wasserleitung.** Nachdem schon
eine größere Anzahl Röhre italienischer Röhren-
fabrik angekommen und auf dem Lagerplatz
bei der Station Wohlgelegen gelagert sind,
wird dortselbst deren Prüfung auf Qualität
und Widerstandsfähigkeit durch Versuche vor-
genommen und dürfte die Prüfung dieser Tage
beginnen. Der Weg nach dem Kaiserthaler
Wald ist fertig und kann nun schweres Fahr-
werk an die Pumpstation gehen. Auch eine
Telephonleitung dorthin ist gelegt. Gegen-
wärtig werden Bohrversuche auf Prüfung des
Untergrunds vorgenommen und dürfte die
Brunnenbauarbeiten und die Herstellung der
Maschinenräume gleichfalls bald in Angriff
genommen werden. Während so alles vorbe-
reitet ist, hält es noch immer bei der Haupt-

sache, bei dem Wasserturm, und scheint sich
hier das alte Sprichwort wieder zu bewahr-
heiten: „Viele Röhre verderben den Brei“.
Wasserleitungs-Kommission, Subkommission,
Stadtbaumeister, Stadtrath und
Bürgerausschuß und wie all die Institute
beihen mögen, können auch einen Mann, der
noch kälteres Blut wie der ausführende In-
genieur hat, zur Verzweiflung bringen.

* **Kobheit.** Ein in 17 wohnender Schu-
ster kam am Freitagmorgen in angestruntem
Zustand nach Hause und fing mit seiner schon
etwa 1/2 Jahr lang leidenden Frau Streit
an, in deren Verlauf er mit Wasser und
Schuhwerkzeuge auf sie eindrang, so daß die
geängstigte Frau keine andere Rettung wußte
als zum Fenster der Wohnung hinauszuspringen.
Diese liegt nun aber im zweiten Stock
und erlitt die arme kranke Frau so schwere
Verletzungen und Knochenbrüche, daß sie nach
dem allgemeinen Krankenhause gebracht werden
muß und zweifelt man an ihrem Aufkommen.
Der entmenschte Ehemann wurde noch am
gleichen Abend in Haft genommen.

* **Todt gefallen.** Letzten Samstag Abend
um 1/7 Uhr stürzte das 2 1/2 jährige Töchter-
chen des Schlossers Peter Schweißel vom 4.
Stocke eines Hauses in Z P L 6. auf das
Trotoir, in Folge dessen der Tod sofort ein-
trat.

* **Schlechte Wirth.** Mehrere Soldaten,
welche gestern Nachdienst hatten, holten sich
in einem hiesigen Messerladen Wurst; letztere
verbreitete aber einen derartigen zweifelhaf-
ten Geruch, daß man dieselbe der Polizei übergab,
welche die Untersuchung der Wurst angeordnet
hat.

* **Durchebrannt.** Ein Karlsruher
Wirth übergab seinem 18jährigen Sohne den
Betrag von 217 M., um damit eine Bier-
rechnung zu bezahlen; anstatt dem Wunsche
des Vaters nachzukommen, verübte der
reife Jüngling mit dem Gelde nach
Mannheim, wo er seine Geliebte, eine ehe-
malige Kellnerin in seines Vaters Wirth-
schaft, besuchte. Der Vater des ungetreuen
Sohnes kam letzten Samstag hierher und er-
stattete der Polizei Meldung. Nach vielem
Suchen fand man den Verübten in einem
Haute des St. F. 7, wo er zum Schreden
seines Vaters, den größten Theil des Geldes
schon verjubelt hatte.

* **Demolirt.** In einer Wirthschaft des
Quadrats T. 4 entstand am Freitagmorgen
Nachmittags unter den dortigen Gästen Streit,
der sich auf die Strafe fortsetzte und solche
Dimensionen annahm, daß die Polizei ein-
schreiten mußte; einer der Excedenten wurde
durch Messerliche schwer verletzt während nicht
weniger als sechs dieser Kaufbolde verhaftet
und nach dem Amtsgefängnis verbracht
wurden.

* **Vom Freiburger Sängertag** ge-
langten, laut eingeleiteten Telegrammen 4
Breise hierher und zwar wurde der „Man-
heimer Liedertafel“ unter allen der
erste Preis zuerkannt, während der „Man-
heimer Sängerverein“ einen zweiten,
der „Mannheimer Liedertafel“ einen dritten
Preis für Kunstgesang und die
„Mannheimer Sängerkapelle“ einen
vierten Preis für Volksgesang erhielten.
Gewiß ein schönes Resultat bei so scharfer
Concurrenz, denn es wurde bei diesem
Sängertag constatirt, daß in den letzten 5
Jahren der Männergesang reiche Fortschritte
gemacht hat und freuen wir uns, daß Man-
heim auch hier in erster Linie zur Erhebung
dieses beizutragen hat.

* **Heidelberg, 12. Juni.** Gestern Nachmit-
tag 3 Uhr stürzte sich die 20 Jahre alte Lina
Gallenbach, welche an Epilepsie leidet, aus
ihrer Wohnung im dritten Stock durch das
Fenster auf das Straßenflaster herunter und

erlitt dabei einen Schenkelbruch und erhebliche
Verletzungen am Kopfe, so daß dieselbe sofort
in das academ. Krankenhaus verbracht werden
mußte. Die Verwundungen waren von ihrer Mut-
ter, welche einen Ausgang zu besorgen hatte,
in das Zimmer eingeschlossen, und nahm, als
sie nicht anders heraus konnte, ihren Weg
durchs Fenster.

* **Wetzheim, 12. Juni.** Mittheilungen
zufolge hat das Großh. badische Ministerium
weiter öffentliche Vorstellungen des Herrn
Raggenfuss Geo Schmidt von Stuttgart
nicht mehr gestattet, und zwar soll sich dieses
Verbot auf das gesammte Großherzogthum
erstrecken.

* **Weinheim, 14. Juni.** Am Freitag-
samstag Abend versammelten sich auf Einla-
dung die Arbeiter aus der Gewerkschaftsarbeit
des Herrn Julius Friedrich in Weinheim im
Badischen Hof daselbst zu einem vorangegangenen
Bierabend, dabei wurden in schönster Har-
monie acht patriotische Lieder vorgelesen,
abwechslend mit Musikbegleitung bis zur Frei-
abendstunde. Die munteren Leute trennten
sich mit dem Bewußtsein, daß einige verang-
stete Stunden des Lebens Müß und Sorgen auf-
wiegen. In diese kleine Festlichkeit reichte sich
das Ringelreiß an, das die Arbeiter in Er-
innerung an die schönen Stunden des Frei-
festes zum größten Theil im Kreise ihrer Fa-
milien verlebten.

* **Kenzingen, 13. Juni.** Gelegentlich der
Durchreise zum Sängertag nach Freiburg
machte der Gesangverein Eintrag von Bruch-
sal am Samstag Abend hier einen Halt, um
mit dem hiesigen Bruderverein in nähere
Bekanntschaft zu treten und dem hiesigen
Städtchen einen Besuch abzustatten. Es
wurde demselben zu Ehren von hiesigen
Gesangvereinen, unter Mitwirkung der hiesigen
Streichmusik, im Wenzelsaal hier ein Concert
veranstaltet, welches bis zur frühen Abend-
stunde stark besucht war und wobei die
Bruchsaler Sänger, unter Leitung ihres
thätigen Dirigenten, des Herrn Lehrers
Schredenerberger (ein geborener Kenzinger)
Auserordentliches leisteten und ungetheilten
Beifall ernteten. Mögen deren Leistungen
von Erfolg gekrönt sein.

* **Ludwigshafen, 11. Juni.** Schreiner-
meister Emanuel Ederl, dessen wegen Verboths
der Brandstiftung eriolgte Verurtheilung wir
unlängst meldeten, wurde heute wieder in Frei-
heit gesetzt, nachdem sich die gegen ihn erhobe-
ne Beschuldigung als grundlos erwiesen.

* **Ludwigshafen, 14. Juni.** Die tele-
graphisch herüber gelangte Nachricht von dem
schrecklichen Tode des Königs Ludwig II. hat
hier allgemeine Bestürzung hervorgerufen.
Auf allen Straßen, in Wirthschaften u. s. w.
man nur von dem schrecklichen Unfall spre-
chen und was man nicht wußte wurde com-
ponirt, man redete sich selbst so viel Schauer-
liches ein, daß man schließlich das ungetheilte
Glaubte. Schließlich war sogar die Mär
verbreitet, König Ludwig sei ein Opfer der
Sofistik und an ihm ein Mord begangen
worden.

* **Edenkoben, 12. Juni.** Auf dem Turn-
platz dahier ereignete sich ein bedauerlicher
Unfall; gelegentlich einer Übung am Barren
fiel ein junger Mann bei horizontaler Körper-
haltung so unglücklich zu Boden, daß er sich
den vordern obern Beckenknochen brach und
mittels Tragebahren nach Hause getragen werden
mußte.

Verantwortlich:
Für den lokalen und den übrigen Theil
E. Frey.
Für den Reklam- und Inseratenthail
F. H. Werle.
Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei
sämmlich in Mannheim.

Feuilleton.

— **Der Für August des Starken.** Der
Kurfürst von Sachsen und König von Polen,
August der Starke, hatte einen Bären eine
zeitlang an sich, den er selbst erzog und
mit dem er zu spielen pflegte, gleichwie mit
einem Hündchen. Ein besonderes Vergnügen
sah er daran, seinen Hölbling auf
allerlei Weise zu necken und sich an dessen
spöthischem Gern zu ergötzen; aber eines
Morgens, da August beim Frühstück dem Bären
eine Semmel etliche Mal vorhielt und schnell
aufschloß, wurde der Genosse im Ernst wild,
richtete sich brummend empor und ging auf
den König los, der mit der linken Hand
den Tisch ergriß, um die Bestie sich vom
Leibe zu halten, mit der rechten aber einen Hirsch-
fänger, womit er dem immer ärger wüthenden
Bogener endlich fällte. Unterdessen war,
von dem Bärm angelockt, das Jagdgesinde her-
beigekommen und wollte den schwer verwun-
denen Bären vollends abfangen; da gebohr der
König, denselben in ärztliche Pflege zu geben
und ihn womöglich herzustellen. Dies gelang
und August wollte, furchtlos wie er war, den
Bären wieder zu sich nehmen, gab aber dem
Bären der für seine Sicherheit besorgte Ge-
treuen nach und sandte denselben nach Hohen-
stein in den Bärenarab. Dort lebte der

verbannte Hündling traurig und mütterlich,
sch von seinen Genossen absondernd; einige
Augenblicke wehmüthiger Freude genoss er,
wenn der König, der dies bei seinem Besuche
auf Hohenstein nie vergaß, zu ihm an's Gitter-
trat. Den Scheidenden beklebte der Für
stets mit herzerweichendem Geheul, wobei der
starke August sich kaum der Zähren soll er-
wehrt haben. Nach des unglücklichen Bären
Tod kam es erst an den Tag, daß von jenem
verhängnisvollen Ausritte in des Königs
Kabinett ein Soldatener dem Thier das Feil-
stück gestohlen hatte, so daß es arimig ge-
worden war aus lauter Hunger.

— **Dann an der Sieg, 10. Juni.** Gestern
Abend explodirte in der Pulvermühle hier-
selbst eine Pulverpresse. Von den verletzten
Arbeitern sind bereits drei gestorben.

— **Das Weisen im Theater.** Das
Oberlandesgericht in Celle fällt kürzlich in
der Strafsache gegen einen hiesigen Studirenden
ein Urtheil, das für weitere Kreise von Inter-
esse ist. Der Angeklagte war von der Poli-
zei zur Anzeige gebracht worden, weil er
am 14. December v. J. in hiesigen Theater
sein Mißfallen an den Leistungen eines damals
hier gastirenden Schauspielers dadurch zum
Ausdruck gebracht hatte, daß er nach den
Abschlüssen piffte. Das Schöffengericht verur-
theilte den Angeklagten wegen „groben Un-

zins“, indem es ansprach, daß als Zeichen
des Mißfallens im Theater das Piffen üblich,
daß dagegen das Weisen als Gräß zu be-
trachten und daher als Unfug strafbar sei.
Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts
trat dieser Ansicht ebenfalls bei und verwarf
deshalb die gegen das Schöffengerichtliche
Urtheil eingelegte Berufung. Das Oberlan-
desgericht in Celle aber vernichtete auf die
von dem Beruflichen eingelegte Revision das
Urtheil der Strafkammer und sprach aus,
daß das Weisen im Theater als Zeichen
des Mißfallens an und für sich ebensovienig
als ein strafbarer grober Unfug erachtet
werden könne, wie andere durch Laute ge-
äußerte Zeichen des Mißfallens oder des
Beifalls; erst wenn es durch irgend einen
damit verbundenen Gräß oder durch An-
wendung besonderer Mißmittel oder der-
gleichen — den Charakter einer Sündung der
öffentlichen Ordnung annehme, könne es als
strafbarer Unfug erachtet werden. Dieser Auf-
fassung entsprechend ist demnach die Frei-
sprechung des Angeklagten erfolgt.

— **Der Gipfel der Gedanklosigkeit**
ist erreicht. Seit einiger Zeit kommen von
Berlin aus Chokoladen-Strapppen in den
Handel, die genau die Form und das Ansehen
von schwedischen Streichholzschächeln haben
und als „Gesundheits-Ländchen“ bezeichnet

werden. Die Streichhölzer selbst bestehen aus
Buderstöcken mit Chokoladenköpfen, deren
genaue Nachahmung der Streichhölzer. Der-
artige Chokoladenstücke befinden sich vielfach
in den Händen ganz kleiner Kinder. Welches
Unheil dadurch angerichtet werden kann, daß
man die Kleinen daran gewöhnt, solche Schach-
keln und ihren Inhalt für ungeschädlich, ja
besonders schön zu halten, braucht nicht
hervorgehoben zu werden. Die Verkäufer
sind übrigens in solchen Fällen nicht die am
meisten Schuldigen. Viel unverantwortlicher han-
deln diejenigen, welche solch' dummes Zeug
laufen u. es kleinen Kindern in die Hände geben.

— **Mit Recht** machen die Wänscherer
Zeitungen sich lustig über die Kleinsten, welche
sich im „Reingold“ auf der Bühne
ihre Evolutionen ausführen. Das erinnert an
die Ratter, welche Herr Bancanion vor
einem Jahrhundert zur Verwendung in Mar-
montels „Cleopatra“ verfertigt hatte. Nicht
nur, daß ihre Bewegungen im höchsten Grade
natürlich waren, sondern sie schickten auch in
dem Augenblicke, wo sie sich aufrichteten, in den
Büsen der Königin zu stehen. Als Kind,
welcher der ersten Vorstellung nach Wieder-
aufnahme des Stückes beigegeben hatte, ob er
sein Urtheil bekräftigen würde, antwortete er
Ich bin derselben Meinung wie die (sich) den
Klatter.“

Versteigerung

der Deutschen Seehandlung in Liquidation in Mannheim gehörigen vormaligen Europäischen Hofes, Z 2, 13. (Brückenstraße.) 5847

Dieses Anwesen, im Flächeninhalt von ca. 2870 qm. mit großem Wohnhaus, sammt Seitenbauten, Hof und Garten, liegt nahe am Rhein und eignet sich wegen seiner Lage und Beschaffenheit sowohl für den Privatbedarf, als auch zum Betriebe eines großen gewerblichen oder kaufmännischen Establishments; im Hause befinden sich schöne Wohn- und Büroräumlichkeiten, deren gegenwärtiges Jahreserträgniß über 14000 M. beträgt.

Die Deutsche Seehandlung in Liquidation setzt dieses Anwesen **Donnerstag, den 17. Juni 1886, Vorm. 10 Uhr** im Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung aus und ladet hierzu alle Kaufliebhaber unter dem Anfügen ergebenst ein, daß Plan und Bedingungen, von jetzt ab im Bureau der Gesellschaft, Z 2, 13 parterre, täglich Vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht anliegen.

Mannheim, 28. Mai 1886.

Deutsche Seehandlung in Liquidation.

Seehöfer

Aengrasversteigerung.

Eingetretener Hinderungen wegen wird nicht den 15. und 16., sondern

Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Juni d. J. je Morgens 9 Uhr beginnend,

das Aengras von ca. 1100 Morgen Wiesen in den Versteigerungsstellen zu Seehof, ohnweit Hemsbach, losweise versteigert.

Strohheuerer können kostenfrei Einschneidungsräume erhalten.

Ehrhardt, Rentmeister.

Leinwand-Lieferung.

No. A 2190. Das allgemeine Krankenhaus dahier hat für das Jahr 1886 einen Bedarf an Leinwand von 4995 Meter.

Die Lieferung hat in der Qualität zu erfolgen, die bisher zur Verwendung kam; ein Muster derselben und die Lieferungsbedingungen sind in dem Bureau der Verwaltung der Anstalt zur Einsichtnahme aufgelegt.

Diesjenigen, welche geneigt sind, die Lieferung zu übernehmen, sind eingeladen, ihre Offerten längstens bis **Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr**

versteigert mit der Aufschrift: „Leinwand-Lieferung“ versehen bei unterzeichnetem Stelle einzureichen. Dem Offerte, welches die Benennung des Preises per Meter enthalten muß, ist ein Abchnitt der Leinwand beizufügen, welche geliefert werden will. Mannheim, den 4. Juni 1886.

Die Armen-Kommission: **Bräunig.**

Lieferung von Kölsch, Handtuchergewand und Tricot.

No. 2189. Das allgemeine Krankenhaus dahier bedarf für das Jahr 1886 867 Meter Kölsch, 600 Meter Handtuchergewand, 420 Meter Tricot.

und soll die Lieferung im Submissionswege beggeben werden. Angebote hierauf wollen bis **Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr**

mit entsprechender Aufschrift, versteigert ander eingereicht werden. Die Muster der zu liefernden Stoffe und die Lieferungsbedingungen können insofern auf dem Bureau der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses eingesehen werden. Mannheim, den 4. Juni 1886.

Die Armen-Kommission: **Bräunig.**

Fahrrad-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des **H. Stedens** wird am **Freitag, den 18. Juni 1886, Nachmittags 2 Uhr** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

Ein gutes Gold und Silber, höchst geschicktes, Pinn und Weißgold, sehr gute Zusammenbauung, Weisung und Erdmühl, Reitwagen mit Reiterwagen, Silber- und Spiegel, Uhren, Gold- und Silber, Uhren, Kommode, Spiegel, Kleiderkasten, Koch- und Backherd, Bettladen, Küchenschrank und verschiedenes Hausgeräth. **C. F. Schwente, Notar.**

Versteigerung

von Stücken betreffend. Im Auftrage verleihere ich **Freitag, den 18. Juni 1886, Nachmittags 2 Uhr** **Schwefelergasse 67—71** gegen Baarzahlung 2 aus Backstein (Kegel) gebaute Säule, eine große Garteneingangsbrücke aus Backstein, ca. 40 Reiter Karren, 1 Decimalswaage mit Gewicht und verschiedenes Holzwerk. 5856 Mannheim, den 10. Juni 1886. **Schwaer, Gerichtsvollzieher.**

Ein größeres Milchgeschäft

von Kuskumbe liefert an jeder gute Morgen- oder Abendmilch in's Haus, per Liter 14 Pfg. Zu erfragen oder Abreise abzugeben in J 2, 6, erster Stock. 5864 Ein Portemonnaie mit 5 Mfr. 30 Pfg. Inhalt an den Banken - Paradenplatz verloren. Abzugeben mit 100 Pfg. Belohnung. 5859

W. Hirsch,

kaufmänn. Stellen-Nachweis-Bureau, Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen:

- 2156. Buchgeschäft an gros, Reisender. Strohhutfabrik, Reisender.
- 2157. Teppich- und Möbelstoffgeschäft, Verkäufer.
- 2158. Manufacturwaaren, Commis f. Detail und Lager.
- 2159. Cigarrenfabrik, Reisender, M. 1800/2000.
- 2160. Droguen, Colonial- und Farbwaaren, Commis f. Detail, Buchhaltung und Correspondenz, M. 1200.
- 2161. Manufactur- und Robenwaaren, Detailreisender, M. 1200/1500.
- 2162. Weißwaaren- und Ausstattungs-geschäft, Detail-Reisender, M. 1200/1500.
- 2163. Manufacturwaaren an gros, Reisender, M. 1500/2500.
- 2164. Colonialwaaren an gros & en detail, Commis für Detail und Lager.
- 2165. Kurzwaaren an gros, Verkäufer und Lagerist.
- 2166. Colonialwaaren, Verkäufer, M. 900.
- 2167. Cigarrenfabrik, Reisend., M. 2000.
- 2168. Cigarrenfabrik, Reisender, M. 2000/2500.
- 2169. Buchhalter u. Correspondent.
- 2170. Chemische Fabrik, Buchhalter u. Correspondent.
- 2171. Manufacturwaaren an gros, Reisender.
- 2172. Keinen an gros und Cadeaufabrik, angehenden Commis.
- 2173. Tapeten- u. Möbelstoffhandlung, tüchtiger Commis, M. 1800/1800.
- 2174. Maschinenbau-Anstalt, Comptoirist, M. 1200.
- 2175. Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Wäsche-geschäft, Verkäufer.
- 2176. Herrenconfection, Verkäufer.
- 2177. Herren-, Damenconfection und Manufacturwaaren, Verkäufer.
- 2178. Herrengarderobe-Geschäft, Verkäufer.
- 2179. Manufacturwaaren u. Damen-mantelconfection, Commis für Detail und Comptoir.
- 2180. Manufacturwaaren, Commis f. Detail und Buchhaltung.
- 2181. Herrenconfection, Verkäufer.
- 2182. Seidenwaaren an gros, Commis.
- 2183. Weinhandlung, Buchhalter und Correspondent, M. 1200/1500.
- 2184. Tabakhandlung an gros, ange- bender Commis, M. 600.
- 2185. Strumpf- und Wollwaarenfabrik Commis f. Magazin und kleine Touren, M. 1200/1400.
- 2186. Weingroßhandlung, Reisender.
- 2187. Kohlen an gros, angeh. Commis.
- 2188. Manufacturwaaren, Verkäufer.
- 2189. Tuch- u. Herrengarderobegeschäft, Verkäufer.
- 2190. Fabrik emaillirter Kochgeschirre, Buchhalter, M. 2000/2500.
- 2191. Fabrik emaillirter Kochgeschirre, Commis f. Comptoir, Lager und Reise, M. 1500/1800.
- 2192. Eisenwaaren an gros & en detail, Comptoirist u. Verkäufer, M. 1000.
- 2193. Manufacturwaaren und Herren- confection, Commis f. Buchführung u. Correspondenz, M. 1000.
- 2194. Gussstahlfabrik, Buchhalter und Correspondent.
- 2195. Eisenwaaren an gros, Commis f. Buchhaltung u. Correspondent, M. 1500.
- 2196. Schuhwaaren an gros, Buchhalter u. Correspondent, M. 1500.
- 2197. Colonialwaaren an gros, Buchhalter.
- 2198. Bankgeschäft, Buchhalter u. Correspondent, M. 1500.
- 2199. Tapetenfabrik, Commis f. Comptoir u. H. Reisen, M. 1000.
- 2200. Scribalfabrik, Reisender.
- 2201. Manufacturwaaren und Carbo- tobegeschäft, Detailreisender.
- 2202. Material-, Droguen- u. Colonial- waaren, Verkäufer.
- 2203. Eisenwaaren, angeh. Commis.
- 2204. Tuch-, Band- und Weißwaaren, Comptoirist und Verkäufer, M. 1200.
- 2205. Buch- Band- und Weißwaaren, Verkäufer und Decorateur, M. 1200.
- 2206. Glas- und Porzellanhandlung, an gros, Comptoirist.
- 2207. Droguen-, Material- und Farb- waaren an gros, jüngerer Rei- sender, M. 1500.
- 2208. Weinwein und Liqueurfabrik, Reisender.
- 2209. Weinhandlung, Commis für Comptoir und Reise.
- 2210. Kleiderfabrik, Reisender.
- 2211. Bankgeschäft, Buchhalter M. 2000.
- 2212. Weinhandlung an gros, Commis für Reise und Comptoir M. 1500.

Kußerdem sind noch 48 Vacanzen nachweis-Gebühr 1 Mark.

NB. Die gedruckten Chefs werden unentgeltlich bedient. 2767

Ein junges Mädchen wird den Tag über zu Kindern gesucht. 5559 U 4, 3.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge wird sogleich in die Lehre gesucht. 5518 **W. Karibel, Buchbinder, O 3, 7.** Ein Schlosserlehrling gesucht. Zu erfragen P 5, 1, 3. St. 5110 **Lehrling gesucht.** 5013 **G. C. Anselm, Schreinermeister, B 2, 12.**

Ein ordentlicher Junge der Lust hat die Schneiderei zu erlernen wird gesucht. **Ed. Heinen, Lud- wigshafen, Ludwigstraße.** 5723 **Ein braver Junge kann die Kü- cherei erlernen. Kost und Logis frei.** 4917 **Heinrich Berthold, K 4, 14.**

Ein Lehrling gesucht aus ordent- licher Familie, der das Tapeziergeschäft erlernen will bei **W. Böniq, O 6, 2.**

Mietgesuche.

Ein Vereinslokal wird gesucht. Offerten unter M 5870 an die Expedi- tion dieses Blattes abzugeben.

Eine Wohnung 3—4 Zimmer von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 5529 an d. Exp. 5529

Läden & Magazine.

G 2, 18 ein leerer Raum f. Ma- gazin geig. a. v. 5194 **J 5, 1** eine helle Werkstätte zu je- dem Geschäft geeignet zu vermieten. 5659 **N 7, 2** ein kl. Magazin und einen Keller sof. a. v. 5487

Zu vermieten!

In unmittelbarer Nähe des Marktes ein neuer Laden nebst Wohnung sowie der 2. Stock. Nähere Auskunft ertheilt die Expe- dition dieses Blattes.

Garten-Lagerplatz zu verm.

5456 Schwefelergasse 67/71. 1 Laden mit 3 Zimmern pr. 1. Sep- tember d. J. zu vermieten. Näheres durch Agent Adam Bohrer G 4, 12. 5426 **Stallung für 2 Pferde zu verm.** 5876 **R 6, 7.**

Zu vermieten.

(Wohnungen)

- C 4, 8** kleine Mansardenwohnung an 1 Dame a. v. 5790
- C 4, 8** 2 Parterres, als Comptoir zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin, Näb. P. St. 3239
- E 6, 8** kl. Wohnung 1 Zimmer u. Küche a. verm. 5041
- F 5, 22** 1 Zimmer, Küche und Keller an eine einzelne Person zu vermieten. 5849
- F 5, 27** der 3. oder 2. Stock zu vermieten. 5860
- F 7, 19** schönes Manjardenzim. und Küche per 1 Juni an ruhige Leute zu verm. 5056
- G 3, 20** 3 St. 2 ineinander auf die Straße gef. große möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herrn sofort zu verm. 5877
- G 7** zwei Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näb. N 8, 14, 2. Stock. 5532
- G 7, 1** 3 Zim. Küche u. Logis f. 25 M. zu verm. 5322
- G 7, 6** ein leeres Parterrezim. 2 an eine einzelne Per- son a. v. Näb. 2. St. 5634
- J 3, 6** 1 Parterrezim. Mitte Juni an 1 einz. ältere Person zu vermieten. 4929
- J 7, 7c** schön möbl. Parterrezim- mer sof. zu verm. 5530
- K 4, 5** zwei schöne Parterrezim. mit od. ohne Möbel sogl. zu vermieten. 5386
- M 1, 10** 3 St. Vorderst. ein leeres Zimmer zu verm. 5451
- N 6, 2** 2 St. 6 schöne Zimmer mit Zubehör sofort a. v. Näb. 3. Stock. 5291
- T 6, 6** eine schöne Mansarden- Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Keller auf 1. Juli a. v. 5728
- U 1, 3, Neckarstrasse,** ein eleganter 3. Stock bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör ganz oder getheilt per ersten August beziehbar zu verm. Näb. i. 2. Stock. 5353
- ZC 1, 12** n. Ebnitz, 2. Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 5515
- ZG 2 14** Redarg. eine Woh- nung a. v. 5042

Bis 15. Juli oder später

sind im Neubau K 3, 2 ein elee- ganter 2. Stock von 7 Zimmern, Veranda, Wasserleitung u. c. sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres K 3, 18. 5217

An der Ringstraße

neuer 4. Stock abgeschlossen, 5 Zimmer mit Wasserleitung sogleich oder später beziehbar zu vermieten. 5446 **Näheres G 8, 30, part.**

ZM 1, 4 Redarg. eine Wohnung zu verm.

5043

(Schlafstellen.)

- C 4, 3** 4 St. Gute Schlafstelle m. od. oh. Kost f. v. 5349
- F 4, 14** gute Schlafstelle sogl. zu verm. 3. St. 515. 5539
- F 5, 27** ein eleg. Wohn- und Schlafzimmer z. v. 5259
- F 6, 7** 2 St. Schlafstelle zu vermieten. 5455
- F 6, 8** eine schöne Schlafstelle auf die Straße gehend an 3 sol. Arbeiter zu verm. 4989
- F 7, 11** 2 St. eine Schlafstelle zu vermieten. 5520
- G 4, 7** eine bessere Schlafstelle zu vermieten. 5851
- J 5, 15** 2. Stock, Vorderhaus, Schlafstelle. 4993
- K 2, 2** 2 St. eine freundliche Schlafst. sof. a. v. 5829
- K 4, 13** eine Schlafstelle zu vermieten. 5435
- K 4, 16** 3 St. eine reinliche Schlafstelle a. v. 5119

Möblierte Zimmer

- B 4, 14** 2 St. ein gut möbl. Zim. a. d. St. gef. m. od. oh. Kost sof. od. spät. a. v. 5851
- C 7, 21** ein gut möbl. Parterrezimmer z. v. 5189
- D 7, 15** 2 freundl. möbl. Man- jardenzimmer an ältere Damen zu vermieten. 5544
- E 4, 3** ein schön möbl. Zimmer sogl. zu verm. 5739
- F 5, 5** ein möbl. Zimmer auf die Straße an einen Herrn zu vermieten. 5479
- G 6, 1** 2. Stock, 1 gut möbl. Z. an 1 Herrn zu v. 5199
- H 6, 3** 2 St. ein gut möbl. Zim- mer zu verm. 5221
- H 7, 2** 2 St. ein Zimmer u. 2 Betten, auf die Straße gehend sogl. zu verm. 5454
- J 3, 29** 2. Stock, 1 einf. möbl. Zimmer an 1 anstän- digen Herrn sogl. zu verm. 5213
- M 2, 15** 2. Stock, Salon und 2 Schlafzimmer mit und ohne Pension, sowie 1 Zimmer separat sof. zu verm. 5051
- Q 2, 15** möbl. Zim. zu verm. 5524
- Q 2, 18** 1 einf. möbl. Z. an 1 sol. Herrn zu verm. Zu erfr. Q 2, 18, nach 7 Uhr Abds. 5201
- R 4, 14** ein gut möbl. Zimmer m. 2 Betten sogleich zu vermieten. 5380
- S 1, 8** 3 St. anständiges Mädchen kann Wohnung mit od. ohne Pension haben. 4927
- S 2, 16** ein möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. 5663
- T 5, 12** 3 St. 1 möbl. Zimmer sogl. zu verm. 4857
- Z 4, 9** 1 Kr. hoch, 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. in der Nähe der Ringstraße an 1 sol. Herrn p. 1. Juli a. v. 5781
- ZC 1, 4** 4 St. ein möbl. Zim. auf den Neßplatz geh. an 1 od. 2 sol. Arbeiter mit od. ohne Kost sof. zu verm. 4819

Große Merzelsstraße No. 27

ein möbl. Zimmer auf d. Straße sogl. zu vermieten. 5355

Ein möbliertes Parterrezimmer in der Nähe des Theaters an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres im Verlag. 5332

Kost & Logis

- G 7, 11** 4 St. ein sol. junger Mann als Zimmerfot- lege mit Kost und Logis gesucht u. zu vermieten. 5435
- H 2, 11** Solide Leute erhalten gute Kost. 5119
- H 4, 4 Kost und Logis.** 100009920
- H 4, 7 Kost und Logis.** 100009920
- J 7, 9 Kost u. Logis.** 5691
- R 6, 2** parterre, Kost und Wohn- ung. 100
- T 3, 5b** Preisvollständig zu einem guten häusl. Mittag- und Abendessen werden noch Honnen- ten angenommen. 2. Stock, Vorder- haus. 5870
- U 6, 1a** 3 ordentl. Arbeiter löb- nen kräftige Kost und Logis erhalten. 4824
- Kn anständige Leute** (3 der 2. Stock, Seiten- u. Hinterbau bestehend in 3 Zimmer, Küche, u. Keller) per 1 oder 15. Juli zu vermieten. Zu erfragen 5705 **G 5, 5.**
- Anstän. Leute** erhält. gut. Mittag- u. Abendmahl. H 8, 10, part. 5128
- Zwei anständige junge Leute** erhalten Kost u. Logis am Familien- tisch bei zwei ruhigen Leuten. 5378 **P 5, 17, parterre.**

Schwimm- und Bade-Kaufst.

M. Stammel, **Gasernstraße am 15. Juni 14 1/2 R.**

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (S. S.)
 Colal: Drei weiße Rob. 3 1, 11.)
 Dienstag Abend 7/9 Uhr:
Versammlung.

Olymp.
 Dienstag, 8. Juni präcis 9 Uhr
 im Lokal „Prinz Friedrich“
Gesangs-Probe
 nach derselben
Bereinsversammlung.
 Wir bitten pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra.“
 Heute Dienstag Abend 9 Uhr
Gesangs-Probe
 im Lokal „Über H 5, 1.“
 Am vollständigen Erscheinen bitten
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Germania.
 Heute Dienstag Abend Probe.
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkunst.
 Jeden Dienstag und Samstag
 Abends halb 9 Uhr
Gesangs-Probe
 im Lokal T 2, 7, wozu die Mitglieder zum pünktlichen und vollständigen Erscheinen einladet
 Der Vorstand.

Sänger-Einheit.
 Dienstag, Abend 9 Uhr
Probe.
 Am zahlreiches Erscheinen bitten
 Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia.“
 Dienstag, Abend 7/9 Uhr
Probe.
 Der Vorstand.

Männergesangverein Schmeißinger-Vorstadt.
 Dienstag, Abend 8 Uhr
Probe.

Restauration Johann Götz, am Markt.
 Empfehle meine vorzüglichen, reinen Naturweine über die Straße und zwar:

Rothe Wein: Mk. 1.10
Alten Weißwein: 70 Pfg.
Weißwein: 55 Pfg.
 nebst hochfeinem
Lager-Bier
 aus der Actien-Bräuerei Ludwigshafen.
Johann Götz, am Markt.

Wirthschafts-Eröffnung.
 Einem verehrlichen hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich Sonntag, den 13. ds. Mts. in meinem Hause S 1, 13 eine Wein-Restauration unter dem Namen
Restauration C. Rösch, S 1, 13
 (vormals Aab, „zum großen Hirsch“) eröffnet habe.
 Reine reingehaltene Weine, sowie gute Küche einem verehrl. Publikum bestens empfohlen haltend, zeichne
 Mannheim, 10. Juni 1886.
 Hochachtungsboll
S 1, 13 C. Rösch, S 1, 13.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft
„Zum Holländischen Hof,“ G 3, S
 übernommen habe und bitte unter Zusicherung, daß ich stets hochfeines Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit in nur bester Qualität verabreichen werde, um geneigten Zuspruch.
 Achtungsboll
J. Strittmatter, Restaurateur, G 3, S
 genannt „Röhlwirth.“

Restauration Heintz
 (nächt dem Bahnhofe)
in Ludwigshafen.
 Samstag, den 12. Juni.
Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Die verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum ergeben sich mit, daß ich meine Restauration meinem Vetter **G. Fr. Hoffmann** zur Weiterbetreibung in meinem Namen übergeben habe. Für ausgezeichnetes Bier aus der Brauerei zum Wilden Mann, Mannheim, feine Weine (eigenes Gemäch), jeden Tag warmes Frühstück, sowie warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens gesorgt und jede Gönner und Fremde höchlich ein.
Peter Heintz.

Waldhof.
Restauration zum „Badischen Hof.“
 Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchester, prachtvolle Aussicht, Regalbad, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
 Zu freundlichem Besuche ladet ein
Georg Vogel.

Villa Hochburg Feudenheim.
Preiskegeln.
 Von heute bis 1. Juli werden 27 Preise im Gesamtwerte von M. 476 verlost.
Wurf 3. Angeln 50 Pfg.
 Durchheit von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 9 Uhr täglich, wozu freundlich einladet
Peter Legleiter.

Ludwigshafen.
Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Meinen geschätzten Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein Geschäft in
Cigarren u. Tabaken
 eröffnet habe.
 Es wird mein Bestreben sein, durch nur gute Waare mit das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben und zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.
Heinr. Schmidt,
 Tanzlehrer,
 Dagerdheimer Straße,
 gegenüber Herrn Bürgermeister Kutteran.

in welches er Adressen von Personen, mit denen er in Verbindung stand, etc. zutragen pflegte. In diesem Notizbuch mußte sich auch die Adresse des Herrn Fortunat befinden.
 Sie hat den Richter um die Erlaubniß, dieses Notizbuch suchen zu dürfen, und erhielt sie. Sie fand es bald, und zu ihrer großen Freude erblickte sie unter dem Buchstaben F folgende Notiz:
 Fortunat (Zibore), Agent, Börsenplatz 28.
 — Nun, rief sie, bin ich sicher, daß ich Pascal wiederfinden werde!
 Nachdem sie sich von dem Richter verabschiedet, kehrte sie zu Frau von Fonbege zurück.
 — Wie lange blieben Sie! rief Frau von Fonbege in vorwurfsvollem Ton.
 — Ich hatte über Vieles Aufklärung zu geben, Madame, erwiderte Margarethe.
 — Man quält Sie, armes Kind!
 — O! Entsetzlich!
 Dieser Ausruf bot der Generalin eine Handhabe, um wieder auf ihre Rathschläge zurückzukommen.
 Doch Margarethe war nicht so einfältig, sich sofort besiegt zu erklären. Sie brachte noch einige Einwände vor und sträubte sich noch eine Weile, ehe sie das Anerbieten der Frau von Fonbege annahm.
 Und auch dies nicht ohne Bedingungen zu stellen.
 Sie wollte eine Summe für ihren Unterhalt zahlen, Niemanden zur Last fallen. Auch ihre Gouvernante, Frau Leon, wollte sie mitnehmen.
 Frau Leon war anwesend, als Margarethe diese Forderung stellte. Einen Augenblick hatte sie geglaubt, daß Margarethe sie durchschaut habe. . . nun schwanden alle ihre Befürchtungen. Sie beglückwünschte sich zu diesem guten Ausgange.
 Gegen vier Uhr kam der General vom Friedhof zurück.
 — Ah! Welches Glück, lieber Freund! rief ihm die Generalin entgegen.
 Diese Worte richteten den General wieder auf. Der niederdrückende Eindruck, den die Leichenseierlichkeit auf ihn gemacht, schwand rasch.
 — Ja, das ist ein großes Glück! rief er. Doch, Bombardement! . . . Ich habe nie an dem guten Herzen meiner lieben Kleinen gezwweifelt.
 Trotzdem konnte er und die Generalin ihr Mißbehagen kaum unterdrücken, als später der Friedensrichter ihnen mittheilte, daß „die liebe Kleine“ ihre Diamanten nicht mitnehmen wolle.
 — Sacrebleu! großte der General. An diesem Zug erkenne ich den Vater! Doch das ist zu viel zarte Rücksicht . . . viel zu viel!
 Und dann kam der Augenblick des Abschieds.
 (Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“
 und der
Badischen Volkszeitung
 Mannheimer Volksblatt und Landvolkszeitung!

Um Millionen.
 Nach Emil Gaboriau bearbeitet von Hermann Rothschmid.
 (Fortsetzung.)

— Entschieden Sie sich bald! sagte sie nur. Warten Sie nicht bis zum letzten Augenblick!
 Margarethe hatte ihren Entschluß gefaßt. Bevor sie ihn aber aussprach, wollte sie den Rath des einzigen Freundes hören, an den sie sich in diesem Augenblicke wenden konnte: den Rath des alten Friedensrichters.
 Er hatte versprochen, bald zu kommen, und er hielt sein Versprechen. Ein Diener trat soden ein und meldete seine Ankunft.
 Gleich darauf trat er ein, verbeugte sich vor Frau von Fonbege und näherte sich dann Margarethe.
 — Ich muß mit Ihnen allein sprechen, sagte er, und zwar sogleich! . . . Madame wird Sie wohl entschuldigen, wenn Sie Ihr Versprechen, in einer Viertelstunde wieder zu Ihrer Verfügung zu stehen.
 Sie begaben sich in ein anderes Zimmer, und nachdem die Thür geschlossen war, begann der Richter:
 — Ich habe mich viel mit Ihnen beschäftigt, liebes Kind! . . . Ich viel . . . und ich glaube, jetzt das richtige Verständniß für gewisse Dinge erlernt zu haben. Doch vor allem erzählen Sie mir, was geschehen ist, seit ich Sie verlassen.
 — Ah, sehr viel! seufzte Margarethe.
 Dann erzählte sie ihm kurz die Ereignisse des Abends und der Nacht . . . von ihrem vergeblichen Weg in die Ulmerstraße, von dem geheimnißvollen Ausgang der Frau Leon und ihrer Unterredung mit dem Marquis von Valorsay, von dem Brief der Frau von Fonbege und dem darauf erfolgten Besuche.
 Der Richter hatte aufmerksam zugehört.
 — Das ist sehr wichtig, sehr wichtig! sagte er nun. Es wird allmählig Licht . . . Sie haben vielleicht Recht . . . vielleicht ist Herr Perailleur unschuldig . . . und doch . . . warum flieht er, warum begibt er sich in's Ausland?
 — Ah! rief Margarethe, die Flucht Pascal's ist nur eine Flinte . . . er ist noch in Paris, er verbirgt sich . . . eine Ahnung sagt es mir . . .

Patent No. 4728

unzerbrechlich garantiert

Spiral-Corsetten

als Beste und Dauerhafteste, sowie Spiral-Schließen in allen Größen.

Alleinverkauf von **Jetter's** geistlich-geprüften **Uhrfeder-Corsetten.**

zu Fabrikpreisen.

Versandt nach Auswärts franco.

Nur Angabe der Taillenweite nöthig.

Albert Schwarz,
P 5, 1,
Heidelbergstraße. 5468

5 Mark pro Tag

verdient eine kleine Familie oder einzelne Dame mit dem Besitz einer guten **Strick-Maschine.**

Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenzahlungen u. gebe gründlichen Unterricht durch meine Strickerin.

Georg Eisenhuth,
8040 Mannheim.

Empfehle mich im Kleidermachen u. auch außer dem Hause. 5205
Frau N. Wirt. H 1, 9.

Gebrüder Labandter,

P 1, 1. Mannheim. P 1, 1.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir im Anschluß an unser, seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes **Herrengarderobe- und Waarf-Geschäft** ein **Livrée-Lager** für **Diener und Kutsher** errichtet haben, welches wir den verehrl. Herrschaften bei Bedarf angelegentlichst empfehlen.

Unser fertiges, von uns selbst hergestelltes Lager besteht aus:

Haus- u. Stallanzügen, Fahr- u. Schröden Gala- u. Tafel Fracks, Fantasieröden, Kniehosen und Samaschen, gestreiftes Livréewesten, Hausjoppen, Waschanzüge in allen Größen.

Ferner halten wir ein reichhaltig assortirtes Lager in Stoffen zur Anfertigung nach Maß und geben Stoffe auch meterweise ab.

Knöpfe mit Wappen oder Namenschriften werden ebenfalls in bester Ausführung geliefert.

Um geneigten Zuspruch bitten 5552

Gebrüder Labandter,

P 1, 1 an den Planten, im Jutt'schen Hause.

NB. Bei eintretendem Wechsel der Dienerschaft übernehmen wir Umänderungen der Livréanzüge zu mäßigem Preise.

Ed. Baumann, Gr. Polizeiiinspecteur a. D.
H 7, 14 Agenturenbureau H 7, 14

empfiehlt sich für Vermögens- und Hausverwaltungen, Kapitalanlagen auf Hypothek, jedoch nicht unter 1000 Mk.; Incasso von Ausständen; Eingabe in Militärangelegenheiten aller Art; Gewerbsanfragen und Gewerbebetrieb einschließlich Betriebsabtrieb, Bürgerannahme, Indigenatsverleihung, Auswanderung; mündlichen und schriftlichen Rath und Ankauf in allen Fragen des gewerblichen und socialen Lebens. 5785

Ueberfahrt Mannheim-Hemshof.

Philipp Fick fährt täglich von Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends 7 1/2 Uhr dem Wäldchen schiffen gegenüber an die Hemshofer Schiffl.

Ueberfahrtspreis 5 Pfennig.

Um geneigten Zuspruch bitten

4925

Ph. Zimmermann, Heidelberg

Uebernahme vollstündiger Einrichtungen.

Außenergeschäft. Wäschefabrikation.

Filiale

der altrenommirten Stuttgarter Möbel- und Parquetboden-Fabrik von **Gg. Schoettle.**

Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu Original-Preisen.

Außerdem großes Lager einfacher, billiger, aber durchaus gediegener **Polster- und Kastenmöbel** jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie fremden Fabriks.

Bodenanstriche

Spirituslacke, Copal- und Bernstein-Lacke, Oelfarben, Bodendöl, Terpentinöl, Bodenwische, Pinsel etc.

nur in bester Qualität bei 5698

Jos. Samsreither P 4, 12, Strohmart.

N 6, 7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N 6, 7

Trockenfutter-Milch.

Bester Ersatz f. Muttermilch: zur Kinderernährung ärztl. empf. wird in den Stillungen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 3-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal kuhwarm in's Glas gebracht, in sicher verschlossenen Flaschen. Preis pro Liter 40 Pfennig, pro 1/2 Liter 20 Pfennig. 2955

Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen. Chemische Analysen über die Beschaffenheit der Milch, von amtlicher Seite vorgenommen, werden regelmäßig veröffentlicht.

Mannheimer Milch-Kur-Anstalt
von Schilling'sche Verwaltung.

und ich kenne einen Mann, der im Stande ist, ihn anzufinden . . . Eines nur überrascht mich: sein Schwärzen . . . So zu verschwinden, ohne mir ein Wort zu schreiben . . .

Der Richter unterbrach sie.

— Das überrascht mich nicht mehr, sagte er, seitdem ich weiß, daß Ihre Gouvernante die Spionin des Marquis von Valorsay ist . . . Wer sagt Ihnen, daß sie keinen Brief unterschlagen hat?

Margarethe erbleichte; ihre Augen funkelten.

— Großer Gott! rief sie. Wie sehr war ich mit Blindheit geschlagen! Daran habe ich nicht gedacht. Oh, die Elendel . . . Und sie nicht zur Rechenhaft ziehen, sie nicht zum Geständniß zwingen zu können! Verdammniß zu sein, wenn ich die Wahrheit erfahren will, ihr gegenüber eine freundliche Miene zur Schau zu tragen, als ob nichts geschehen wäre!

— Kommen wir nun wieder auf Frau von Fonbege! sagte der Richter und fassen wir zusammen, was sie gesagt hat. Sie fürchtet, Sie obdachlos durch die Welt irren zu sehen. Geschieht dies aus Zuneigung? Nein. Aus welchen Gründen also? Das müssen wir erforschen. Es schien ihr ferner gleichgültig zu sein, ob Sie ihre Gastfreundschaft annehmen oder in ein Kloster eintreten.

— Sie würde mich wohl lieber in ein Kloster eintreten sehen.

— Nun gut! . . . Was folgt daraus? . . . Daß es den Fonbege keineswegs darum zu thun ist, Sie mit ihrem Sohne zu verheirathen . . . Wenn Sie nicht darauf bestehen, müssen sie überzeugt sein, daß die verschwundenen Summen sich nicht in Ihren Händen befinden . . . Nun frage ich: woher haben sie diese Ueberzeugung? . . . Einfach weil sie wissen, wo sich die Millionen befinden . . . und wenn sie das wissen . . .

— Ach! unterbrach ihn Margarethe. Dann sind sie ja Diebel!

— Meine Ueberzeugung ist, sagte der Richter langsam, mit Nachdruck, daß die Fonbege die verschwundenen Millionen in Händen haben . . . Wie oder konnten sie sich derselben bemächtigen? . . . Das kann ich mir nicht erklären . . .

Nachdenkend sah er vor sich hin.

— Indem ich Ihnen alle meine Gedanken mittheile, sagte er endlich, Ihnen, einem jungen Mädchen, das fast noch ein Kind ist, gebe ich Ihnen einen Beweis von Vertrauen, dessen mir wenige Menschen würdig erscheinen würden. Ich kann mich irren, und ein Beamter soll keine Beschuldigungen ansprechen, wenn er seiner Sache nicht ganz sicher ist . . . Was ich Ihnen jetzt gesagt habe, Fräulein Margarethe, müssen Sie vergessen . . .

— Sie rathen mir, zu vergessen! rief Margarethe.

— Ja! . . . Ihren begründeten Verdacht müssen Sie auf den Grund Ihres Herzens verschließen bis zu dem Augenblick, in dem Sie genug Beweise worden gesammelt haben, um die Elenden zu überführen . . . Das ist mit der

Zeit zu erreichen . . . Und Sie können auf mich zählen . . . Ich werde Ihnen mit meiner Erfahrung beistehen . . .

Tränen blinkten in Margarethen's Augen. Die Welt bestand doch nicht ausschließlich aus Schurken!

— Ach, Sie sind so gut . . . so gut! sagte sie.

— Sie müssen aber doch selbst handeln, liebes Kind, fuhr er fort. Vergeffen Sie nicht, daß Alles verloren ist, wenn die Fonbege's Verdacht schöpfen. Wiederholen Sie sich das mehrmals täglich!

Er sah, daß er sie nicht mehr zur Vorsicht zu ermahnen brauche. Plötzlich den Ton wechselnd, fragte er:

— Haben Sie schon irgend einen Plan?

Ihm konnte sie Alles sagen.

— Mein Entschluß ist gefaßt, sagte sie und er bedarf nur noch Ihrer Zustimmung. Ich werde Frau Leon bei mir behalten . . . unter welchem Vorwande, ist gleichgültig. Durch sie werde ich die Pläne des Marquis von Valorsay kennen lernen . . . ferner nehme ich die von den Fonbege's mir angebotene Gastfreundschaft an . . . Bei ihnen werde ich mich im Centrum der Intrigue befinden und in der vortheilhaftesten Stellung, um die Beweise ihrer Schändlichkeit zu sammeln.

Der Richter war entzückt.

— Sie sind ein tapferes Mädchen, rief er, und ein kluges überdies . . . Ja, so müssen Sie handeln!

Es war nur noch Einiges zu ordnen.

Margarethe besaß Diamanten und andere Juwelen von großem Werth. Durfte sie dieselben behalten?

Der Richter bejahte die Frage, aber Margarethe lehnte es ab, den Schmuck mitzunehmen.

Nach den Anklagen, die gegen sie erhoben worden, könne sie die nicht thun.

Da der Richter seine Besorgnisse äußerte, wie sie in diesem Falle werde ihren Lebensunterhalt bestreiten können, rief sie:

— O, ich habe ja Geld! Herr von Chälasse war die Freigebigkeit selbst, und meine Bedürfnisse sind gering . . . In weniger als sechs Monaten habe ich von dem, was er mir für meine Toilette gab, mehr als achtausend Francs erspart . . . diese decken mich für mehr als ein Jahr.

Es erübrigte noch, darüber einig zu werden, wie sie ihrem alten Freunde sollte Nachrichten zukommen lassen.

Auch dieß wurde vereinbart.

— Und nun kehren Sie zu der Frau von Fonbege zurück, sagte der Richter . . . Wer weiß, was sie über ihre lange Abwesenheit denken mag? Doch Margarethe hatte noch eine Bitte.

Sie hatte in den Händen des Grafen oft ein kleines Notizbuch gesehen.

feine Weiß- und Rothweine
Malaga,
 Alle Sorten Mineralwasser,
 Himbeersaft

in Andrusch und in Flaschen empfiehlt
 billigst 4820
J. G. Volz, N 4, 22.

Büsch- und Stangenbohnen
 von 35 Pf. an per Pfund,
Raffia-Bast
 per Pfund 80 Pf.

empfehlte 5808
M. Siebeneck, G 2, 7,
 am Speisemarkt.

Jägerhaus
Schlierbach,
 Stadttheil Heidelberg.

In schönster Lage am Neckar,
 neu hergerichtet, mit schönem Garten,
 allen Anforderungen entsprechend,
 empfiehlt vorzügliche kalte und warme Speisen, feines Lagerbier von der Brauerei Straßburg,
 reine Weine, sowie heute Anstich hochfeinen Saffenhäuser Apfelwein von Gebrüder Freyfeisen. 4985

W. Doppermann.

Zum Mannheimer Brauhause
 Q1, 9. früher Allemania Q1, 9.
 Empfehle guten **Mittagstisch** à 50 und 70 Pf. im Abonnement. Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Feinstes Lagerbier aus der Keilener Brauerei Eichbaum, sowie nur reine preiswürdige Weine vorzüglicher Qualität. 4678

Louis Lüdin.

Zum grünen Löwen.
 Unterzeichneter bringt den **Ausverkauf** seines beliebten **reinen Weines** per 1/2 Liter zu 25 Pf. in empfehlende Erinnerung.
H. Lichtenberger.

Rischensburger Export-Lagerbier
 in 1/2 und 1/4 Flaschen aus der Brauerei Wurstbenzel 190 empfiehlt
Q 5, I. G. Weigel. Q 5, I.

Lager-Bier
 direct vom Fass, p. 1/2 St. 11 Pf.
Flaschen-Bier
 per 1/4 Flasche 18 Pf., stets frisch vom Eis empfiehlt 4876
S 4, IO. H. Riedle. S 4, IO.

Fibbe. - Banzen.
Ungeziofer-Tod (sichere Wirkung) empfiehlt 5576
Louis Klar
 Mannheim J 3, 21, 2. St.
 Ganze Schachtel 80 Pf.
 Halbe Schachtel 25 Pf.
 "uavayth - uayth"

An u. Verkauf getragener Kleider, Schuhe und Stiefel. Reparaturen an Schuhen und Stiefeln werden schnell und billig besorgt. 4028
J. Keck, ZC 1, S.
 Neuerer Stadttheil.

Für Wirtbe.
 100 Duz. Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 4269
E. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
 von 2.50 an. 4270
E. Herzmann, E 2, 12.

Neue **Zuschlappen** für alle Hosen passend. 4271 E 2, 12.

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 4272
 gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin. E 2, 12

Drillen kauft man gut und billig 4273 E 2, 12, **E. Herzmann.**

Cylinder-Hüte
 kauft **E. Herzmann.** E 2, 12. 7494

Großer Mayerhof.
 Heute Dienstag Abend 7 Uhr 5876
Grosses Concert
 der oberbairisch. Quartett-Sängergesellschaft
Theodor Schmitt aus München.

Badner Hof.
 Heute Dienstag Abend 7/9 Uhr 5878
Vorletztes Alberty-Concert.

Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämtliches Lager in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen **20 Procent** unterm Einkaufspreis. Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu gemietet werden. 4201
F 2, 17. Carl Lang. F 2, 17.

B. Herrmanns Bazar
 en gros - en detail.
N 2 Nr. 8.
Gänzlicher Ausverkauf
 von Herren- und Knabenhüten unterm Einkaufspreis.
 Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene **Bedarfs- und Luxus-Artikel** einem **Ausverkauf** ausgesetzt; besonders mache dabei auf eine Partie **Stickerien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien** wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.
Grosses Lager in Musikwerken von 1-10 Stücke spielend.

Zür Haus, Garten und Landwirthschaft.
 Empfehle meine selbstverfertigte, starke **Pumpen**, jeder Art. **Röhrenpumpen** für beliebiges Stodwerk. **Fingeramnte**, sogenannte **abessinische Röhrenbrunnen** werden unter Garantie hergestellt. **Garven's patentirte inoxidirte Pumpen**, solche, die nie Rost ziehen. **Dampf- & Wasserleitungen, Fontainen, Hydranten etc.**
Glojet- und Badeeinrichtungen nach den neuesten verbesserten Konstruktionen.
Brunnenschalen, Wandbrunnen, Plissoir's.
Haus Telegraphen, Telephon- und Sprachrohrleitungen.
Elektrische Batterien aller Systeme.
Reparaturen prompt und billigst. 2561
Jean Dubs,
H 4, 4. Mechaniker. H 4, 4.

Tapeten- und Rouleauxlager.
L 4, 12. Friedr. Renner. L 4, 12.
 Größtes Lager in Tapeten, Tapetendecorationen, Nouveaux von den billigsten bis zu den feinsten Entwürfen. Prompte Anfertigung von **Schirstenrouleaux**. Muster nach hier und auswärts frei franco zu Diensten. 4382a

Friedrich Kress,
E 2, 4 & 5. Schneider, E 2, 4 & 5
 empfiehlt sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete Anzüge von Nr. 16.- an, Anzüge nach Maß von Nr. 42.- an, hochfeine farbige **Kammgarn-Anzüge** von Nr. 70 an, unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 1822

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17
Brennholzhandlung
 empfiehlt Prima taunen Bündelholz, à Ctr. 1,15 bei Entnahme von 10 Ctr. à Ctr. 1,10, ungebunden à Ctr. 100 Bfg. **Tannen-Nußchen** à Ctr. 95 Bfg., klein gemacht à Ctr. 1,35 frei vom Haus. Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Seifel, E denheimerstr. Z 7, 8 1/2, H. Ulrich (am Döhlen) H 5, 21. Im großen Saal J 1, 16.** 4972

Reine **Sprechstunde** für Unbemittelte täglich von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr. 274
Stern, pract. Zahnarzt.
 Mein Geschäft und Wohnung befindet sich jetzt 5838
ZF 2, 1,
 Neckargärten.
V. König, Korblieferant.

Amerikanische Gummi-Wäsche
 nur prima feine Qualität. Preisliste: 5488
Stehkragen 50 Bfg., Umlegkragen 70 Bfg., Manschetten R. 1.20, Vorhemden R. 1.-, Kinder-Manschetten 85 Bfg., Kinder-Natrosenkragen 85 Bfg., Seife 20 Bfg., Bürken 80-70 Bfg., Knöpfe große Auswahl. - General-Depot bei S. Oppenheimer, Gummi-Waaren-Bazar, Mannheim, E 3, 1. Wiederverkäufer erhalten Netto-Fabrikpreise. Preislisten sehen denselben gratis zur Verfügung.

Bayerische Bettelagen,
 geruchlos, 95 cm. breit und doppeltseitig empfiehlt pr. Dtz. R. 2,75
S. Oppenheimer, Mannheim E 3, 1. 5186
Gummi-Waaren-Bazar.

Das grosse 4895
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
 versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue **Bettfedern** für 60 Pfg. d. Pfd. vorz. gute Sorte 1,25 M. Pr. Halbdaunen 1,60 " und 2 M. " Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet. 4757

Für Damen
 werden Costüme angefertigt à Mk. 12.-. 5198
H 1 No. 1, III. Stock.

Zöpfe
 Locken, Chignon, Toupet, Scheitel, sind zu haben bei 1978
F. X. Werk,
Reparaturen
 an Zug-Galoußen und Rolläden bei billigster Berechnung. T 4, 2. 5015
Ankauf v. Winterartikeln,
 als: getragene Winterüberzieher, Mäntel, Toppen, Hosen und Bekken, Kaiser-Mäntel. Für sämtliche Waaren zahle ich schon die allerhöchsten Preise.
E. Weilmann, F 3, 2/3,
 5630 der Synagoge gegenüber.

Nicht zu übersehen.
 Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenkrebs fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder auch brieflich. 12788

Die feinsten und leichtesten fahrenden **Vaissepedes** der Welt hat **Rudge's**. Welche billig. Preisliste franco. 2598
F. J. Holzel, Ludwigshafen am Rhein.
 Veränd. Lager gedr. Belocpedes

Weinheim. 5754
 Den geehrten Herrschaften hier und auswärts zur Nachricht, daß nur gut empfohlene Mädchen placiert werden bei **Frau Karolina Hohenadel.**

Zum Waschen und Bügeln
 wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 4842
Leander Maber, Schweifinger-Borsf., Keppelerstraße d 26, 4. Stock.

Wer
 zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 5893
E. Herzmann, E 2, 12.

Asphalt- & Cementarbeiten
 übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie 12661
L. Seebold & Co.
 Vertreter **J. Créange, H 7 4.**
 Es werden noch fortwährend **Steppdecken**
 in Kattun, Wolle und Seide nach den neuesten Dessins angefertigt bei **Frau Quß Ww., G 8, 20be p. 5804**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen wie im Ausbessern von Herren- und Knabenanzügen. 5257
Karl Eckert, Schneider
 Q 4, 21, 4. Stock.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brandkränzen wird schnell und billig besorgt bei 4215
D. Hofmann, H 8, 20.

Schreiner gesucht. J 7, 9. 5874
 Ein Mädchen sucht als Köchin oder Zimmermädchen in besserer Familie Stelle. Näheres J 7, 9. 5878
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln. Q 4, 8 2. St. 5871
 Ein Medaillon (Familienstück) verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung. L 4, 14, part. 5877
 Pfänder werden in und aus dem Stadt. Leihhaus besorgt. T 3, 5b 2. St. 5889
T 3, 5b zwei einw. möbl. Zim. m. Koch z. v. pr. 1 R. 20 Pf. 2. St. Vorderhaus. 5888

Stellen finden
 Eine größere Maschinenfabrik sucht einen tüchtigen 5886
Maschinenschmied,
 der Zeichnungen gut versteht. Bewerber wollen ihre schriftlichen Mitteilungen unter Beilage von Zeugnisabschriften an Chiff. D. 8765 an Rudolf Mosse in Stuttgart richten.
Maurer gef. G 8, 8. 5885
 Ein tüchtiger **Barbieregeschäfte** sofort gesucht. Zu erfragen i. Verlag. 5886

Hausburische
 gesucht. S 4, 4. 5438
Ein Knabe
 im Alter von 10-12 Jahren zu Ausgängen gesucht. Näb. i. Verlag. 5496

Tüchtige Kleidermacherinnen
 gesucht. W. Stahner, Q 3, 2 u. 3.
 Gedächte **Weihnäherinnen** gesucht. 5114 Frau Gutjahr, R 3, 12.

Fließige Arbeiterinnen
 finden dauernde Beschäftigung bei 5791 **Rosenfeld & Kellmann.**
Fließige Arbeiterinnen
 werden angenommen. Wollfabrik Reparatur-Übergang. 5856

Dienstmädchen,
 ein tüchtiges wird gesucht. 5865
 Näheres L 6, 11.
 Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerschlich kochen kann und häusliche Arbeit übernimmt zu 2 älteren Kindern gesucht. E 8, 5, 1. Etage hoch. 5872
 Ein Mädchen, das häuslich kochen kann, sich allen häusl. Arbeiten unterzieht aufs Ziel gesucht. 5392 E 2, 12.

Zücht. Mädchen jed. Art such. u. find. Stelle. Fr. Schuler G 5, 3. 5361
 Ein besseres **Mädchen** in eine Wirthschaft zum Serviren gesucht. 3967 Z 10, 11, Wirthschaft.
 Ein braves **Mädchen** aufs Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 5523

Laufmädchen
 gesucht. E 4, 6. 5652
Stellen suchen
Ein Bantechmiler
 praktisch und theoretisch erfahren sucht unt. bej. Ansp. Stelle. Gute Zeugnisse. Off. unt. 5820 a. b. Erped. 5820
Seiger u. Maschinenwärter
 sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Zu erfragen i. d. Erp. 5853

Stelle-Gejud.
 Ein gut empfohlener junger Mann, lebig, gebieter Cavalier, wünsch. dauerndbleibende Stellung als Auswärtiger oder Diener. Off. unter Chiff. F. D. Nr. 5792 an d. Erped. d. Bl. 5792
 Ein junger Mann, 16 Jahre alt, mit geläufiger Handchrift such. per 1. Juli oder auch später unter bestimmten Ansprüchen in einem (an männlichen Geschäfte oder bei einem Regimentsw.) Notar eine Stelle als Abschreiber oder sonstige Beschäftigung. 5891
 Gest. Offerten bittet man zu richten unter C. P. 5861 an die Erped. d. Bl.
 Ein ordentliches **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Hausw. 5794 T 2, 1, 9. Kod.

Ortsverband
deutscher Gewerksvereine.
 Heute Dienstag, den 15. Juni
 Abends 9 Uhr
Versammlung
 des Ortsvereins der Schuhmacher
 im Lokal zum gold. Falken.
 Donnerstag, den 17. Juni Abds. 9 Uhr
Ortsverbandsausführung
 im Lokal zum gold. Falken.
 Vollständiges Erscheinen erwartet
 5867
Der Vorstand.

Veteranen-Verein
Mannheim.
 Mittwoch, den 16. Juni, Abends 9 Uhr
 im Lokal Habereck
Vorstands-Sitzung.
 Vollständiges Erscheinen erwartet
 5875
Der Vorstand.



Riffon & Roth,
 Porzellanfabrik Merzig a. Saar.

Grab- und Gartenfiguren, Vasen in
 weißer, marmorähnlicher Masse, oder
 jeder Steinfarbe. Figuren von 20,
 Vasen von 7 ab. Abbildungen
 franco gegen franco zur Ansicht. Niederlage
 in Heidelberg, Paradeplatz 0 2, 2.

Mercuria.
 Dienstag, 15. Juni, präcis 9 Uhr
 im „Raffin“ E 1, 8
Mitglieder-Versammlung.
 Der Wichtigkeit der Sache halber,
 bittet um vollständiges und pünktliches
 Erscheinen
 5863
Der Vorstand.

Die Stuhl-Fabrik
 von
Anton König,
 S 2, 6
 empfiehlt sich im Aufträgen von allen
 Sorten Stühlen, sowie im Umstellen und
 Auspolieren und sonstigen Repara-
 turen an allen Stühlen bestens zu
 sehr billigen Preisen. 3789
 Bei defect gewordenen durchbrochenen
 Rohrbeinen werden auch Patentstühle
 billig angelegt.

S. Gerber
Schuh- u. Stiefellager
 Mannheim E 4, 7. 5860

Vertretung
 in Klagenfurt vor dem Bürgermeister-
 amt gegen billiges Honorar. 2522
Th. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände
 aller Art, hier und auswärts, werden
 prompt und gegen billiges Honorar
 eingeleitet. 2521
Th. Paul jun., S 3, 1.

Anlehensloose
 werden in allen Kantonsorten Ziehungen
 nachgelassen, pr. Stück 10 Pfg., Jahres-
 Abonnement pr. Stück 20 Pfg. 2519
Th. Paul jun., S 3, 1.

Wittschriften,
 Etagen, Eingaben aller Art, Wirtschaft-
 sachen, Transkription u. Wirtschaft-
 sachen und sonstige schriftliche Arbeiten
 werden schnell und billig angefertigt durch
 2520
Th. Paul jun., S 3, 1.

Heirathspapiere
 insbesondere für Bayerische Staatsan-
 gehörige werden schnell und billig be-
 sorgt. Auskunft über Ehefähigkeits-
 zeugnisse aller Länder. 2518
Th. Paul jun., S 3, 1.

Es werden Wäscherinnen gereinigt durch
 die Maschine in und außer dem Hause
 Georg Seufert J 2, 20, drei
 Kronen. 585

Statt jeder besonderen
Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines
 kräftigen und gesunden
Knaben
 zeigen hoch erfreut an
Emil Ehler & Frau.

Bekanntmachung.

Aus der

H. Rosenthal'schen Concurssmasse

sollen vom **Dienstag, den 15. ds. Mts.**
 sämtliche vorhandenen Sommerartikel als:
Kinder-Kleidchen, Hüthen, Schürzen, Handschuhe,
Strümpfe, Kragen, sowie
Corsetten, Vorhänge, Taschentücher, Tisch-, Commod-,
und Bett-Decken, Herrenhemden, Manschetten,
Kragen und Binden
 zu noch weiter reduzirten Preisen
D 2, 14 ausverkauft werden.

Gladbacher Feuerverversicherungs-
Actien-Gesellschaft.
 Der Geschäftstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Re-
 sultaten des Rechnungsbuchjahres für das Jahr 1885:
Emittirtes Grundkapital **Mark 6 000 000, —**
Prämien- und Einnahmen **8 286 482,60**
im Jahre 1885
Prämien- und Kapital-Reserven **1 726 495,50**
Vericherungssumme im Laufe des
Jahres 1885 **2 130 428 799, —**
 Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien, Gebäude, Haus- und
 gewerbliches Mobiliar, landwirtschaftliche Objekte, Waaren
 und Maschinen aller Art gegen Feuer, Blitz- und Explosionsgefahren und
 außerdem Spiegelglas-Scheiben gegenbruch. 6860
 Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich:
Der General-Agent Carl Bauer in Mannheim, H 7, 22.

III. Lotterie von Baden-Baden.
 3 Ziehungen: 2. August, 28. Sept., 1.-3. December 1886.
6500 Gewinne im Werthe **250100 Mk.**
 Hauptgew. 50000 M., 20000 M., 15000 M., 2 x 10000 M.,
 1. D. u. 3 x 5000 Mk., 3000 Mk., 3 x 2000 Mk., 7 x 1000 Mk. u. s. w.
Loose erster Classe à 2 Mk. 10 Pfg.,
 Voll-Loose für alle drei Ziehungen gültig à 6 Mk. 30 Pfg.
 sind zu beziehen durch jedes Lotterei-Geschäft und von der General-
 Agentur 6771
Jooss & Ströbel, Baden-Baden u. Heilbronn a. N.

Friedrich Wilhelm,
Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Actien-
gesellschaft.
in Berlin. Errichtet 1836.
Versicherungsbetrag Ende 1885 Mark 56.635.610.
Garantiekapital und Reserve 11.000.000.
 In ihrer Abtheilung für „Arbeiter-Versicherung“ bietet
 die Gesellschaft Personen jeden Standes Gelegenheit zur
 Versicherung eines sofort beim Ableben zahlbaren Kapitals („Ver-
 grabnisgeld“) gegen wöchentliche Beitragszahlung (schon von
 10 Pfg. an. Die Versicherung kann auch mit Auszahlung des
 Kapitals bei Lebzeiten bewirkt werden.
 Ebenso kann für Kinder unter 14 Jahren eine „Kinder-Ver-
 sicherung“ mit einem Wocheneintrag von 10 Pfg. abge-
 schlossen werden. Für diesen geringen Beitrag wird dem versicherten
 Kinde bei Erreichung eines bestimmten Alters ein Kapital bar
 ausbezahlt und im Falle des früheren oder späteren Ablebens ein
 „Begräbnisgeld“ gewährt.
 Im Jahre 1885 wurden bei der Gesellschaft 29.400 derartige
 Versicherungen beantragt! Prospekte u. Kostentafeln durch die Direc-
 tion und die Vertreter. Solchen thätigen Personen werden Agenturen
 übertragen. 5294

Malcurs für Damen von R. Dold.
 Zeichnen nach Copie, sowie Modellzeichnen nach Natur. Perspective (Del-
 malen), Landschaftsstudien, Blumen und Stilllebenmalerei (Studienköpfe). 4794
 Anmeldungen nimmt entgegen:
R. Dold, M 2, 8.
A. Donsoker's Kunsthandlung.

Tannen-Brennholz.
 Unterzeichnete liefern fortwährend das durch uns hier eingeführte, allgemein
 beliebt gewordene Tannen-Brennholz (stokerte Waare)
 in Bündeln per Str. Ml. 1.25.
 einzelne Bündel per Stück 15 Pf.
 ungebunden per Str. 1,—
 franco am Haus.
 Durch unser, mit unserer Firma versehenes Fuhrwerk, worauf wir
 gefl. zu achten bitten, sind wir in der Lage, jeden Auftrag sofort aus-
 zuführen; auch nimmt der Fuhrmann Bestellungen gerne entgegen.
Herrmann & Biermann
 3106 am Verbindungskanal. — Telephonverbindung 186.

AHORN & RIEL
Tapeten-Lager.
Mannheim, Heidelberg,
 Altera M 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1.
 bieten preis das Neueste und Originellste in
Tapeten und Tapeten-Decorationen
 von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten
 Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-
 Imitationen zu außerordentlich billigen Preisen.
 Musterkarten nach hier und auswärts jederzeit prompt und
 franco zu Diensten. 6860
Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.

Deutsches Reichs-Patent No. 33234.
 Abwaschbare, sich nicht abnutzende und gefahrlos
Terra Vulcana-
Zündholz-Ständer
 zur
 immerwährenden Entzündung schwedischer Zündhölzer
 Engros-Lager für Mannheim & Umgegend bei:
Louis Franz, Paradeplatz, O 2, 2.
 Ferner zu beziehen durch:
 Alexander Heberer, O 2, 2. Ph. Frank, Frankenthal.
 Kirner, Kammerer & Co, Emilie Juriotti, Germersheim.
 R 1, 16. J. Fischer, Neustadt a. d. H.
 Carl Müller, R 3, 10. Fr. Böckler, Edenkoben.
 Ph. Vetter, Ludwigshafen. W. Zimmermann, Weinheim.
 Götz, Oggersheim.

Georg Müller, Herrenkleidermacher.
 Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltepunkt der Trambahn
 empfiehlt sich zur
Frühjahrs- und Sommer-Saison
 zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach
 modernem Schnitt zu außerordentlich billigen Preisen.
Grosses Lager in deutsch., franz. u. engl. Modestoffen.
 Lager in fertigen Kindergarderoben. 2914

Geschäfts-Empfehlung.
 In dem Haus des Herrn Ch. Franz, J 4, 10, haben die Unterzeich-
 neten eine
Schmiede- und Mechanische Werkstätte
 eröffnet und empfehlen sich in allen vorerwähnten Arbeiten bei streng reeller
 Bedienung und Preisnotierung.
Mannheim, im Juni 1886.

Gieser & Brinschwitz.
Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
 empfiehlt mein Lager in altdeutschen Ofen in allen Dessins und Farben,
 sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Panornamente u. zu den
 billigsten Preisen. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 5808